

ILLUSTRIERTE NÄHANLEITUNG

Quilted Sneaker mit SneakerKit

Vom gequilteten Stoff bis zum tragbaren Sneaker
mit 4-mm-Ösen und handgenähtem Obermaterial



Das fertige Modell

Schwierigkeitsgrad: ambitioniert, aber gut machbar
Plane für das erste Paar einen ruhigen Arbeitstag ein.
Die Handnaht benötigt Zeit und etwas Kraft, wird aber mit jedem Abschnitt leichter.

Grundlage: SneakerKit-Sohlen und passendes SneakerKit-Schnittmuster.
Die Stoffverarbeitung ist speziell für ein gequiltetes Obermaterial ergänzt.

Bevor du beginnst

Diese Anleitung beschreibt einen niedrigen Schnürsneaker. Das Obermaterial besteht aus Baumwollstoff, dünnem Volumenvlies und Futter. Sichtbare Stoffkanten werden verstürzt oder eingefasst; die offene Unterkante verschwindet später unter der Einlegesohle.

Material

- SneakerKit in der passenden Größe: Sohlen, Einlegesohlen, gewachstes Garn und lange Nadel
- passendes SneakerKit-Schnittmuster in der gewählten Schafthöhe
- Baumwollstoff oder kleinteiliges Patchwork für außen
- Segeltuch für das Futter
- Soft & Stable Volumeneinlage
- Nähgarn und Schnürsenkel
- 4-mm-Ösen mit ausreichend langem Schaft
- optional: schmales vorgefertigtes oder selbst angefertigtes Schrägband

Werkzeug

- Nähmaschine, Bügeleisen, Stoffschere oder Rollschneider
- Schneidematte, Lineal, Markierstift, Clips oder Stecknadeln
- Lochzange für 3,5-mm-Löcher und passendes Ösenwerkzeug
- Ahle oder sehr kleiner Lochstanzer
- stumpfer Eckenformer, Fingerhut und optional eine Flachzange

Größe sorgfältig wählen

Miss beide Füße und orientiere dich an der längeren Fußlänge. Drucke das Schnittmuster mit 100 % beziehungsweise „tatsächliche Größe“ und kontrolliere die Messlinie, bevor du Stoff zuschneidest.

Aufbau des Quiltmaterials

Für die hier gezeigte Verstürz-Methode werden zunächst nur Außenstoff und Volumenvlies gequiltet. Das Futter kommt erst beim Verstürzen der Einzelteile dazu. So bleiben die sichtbaren Oberkanten sauber und fransen nicht aus.

Material & Zubehör bei quiltmania

Passende Sohlen, gewachstes Garn, Segeltuch, Ösen und weiteres Zubehör für dein Sneaker-Projekt findest du bei quiltmania by ines khasani.

www.quiltmania.de

QR-Code scannen: direkt zum SneakerKit-Sortiment



1 Schnittmuster vorbereiten und spiegeln

Schneide alle Papierschablonen auf der Linie aus und klebe mehrteilige Schablonen an den markierten Stellen zusammen. Übertrage Kerben, Ansatzpunkte und Lochmarkierungen. Lege die Teile probeweise aus.

- Für jeden Schuh wird eine spiegelverkehrte Seite benötigt.
- Beschrifte die Teile sofort mit rechts/links, um zwei gleiche Schuhe zu vermeiden.



Abb. 1: Schnittteile kontrollieren, spiegeln und vollständig auslegen.

2 Quiltfläche herstellen

Lege den Außenstoff mit der rechten Seite nach oben auf das dünne Volumenvlies. Streiche beide Lagen von der Mitte nach außen glatt und fixiere sie. Quilt in parallelen Linien, Rauten oder einem anderen eng genug gesetzten Muster.

- Kleine Quiltmotive wirken auf den schmalen Schuhteilen am besten.
- Das Futter wird bei dieser Methode noch nicht mitgequiltet.

Quiltdichte

Die Quiltlinien sollten höchstens etwa 2,5 cm auseinanderliegen.
Engere Linien halten die kleinen Schnittteile formstabil.

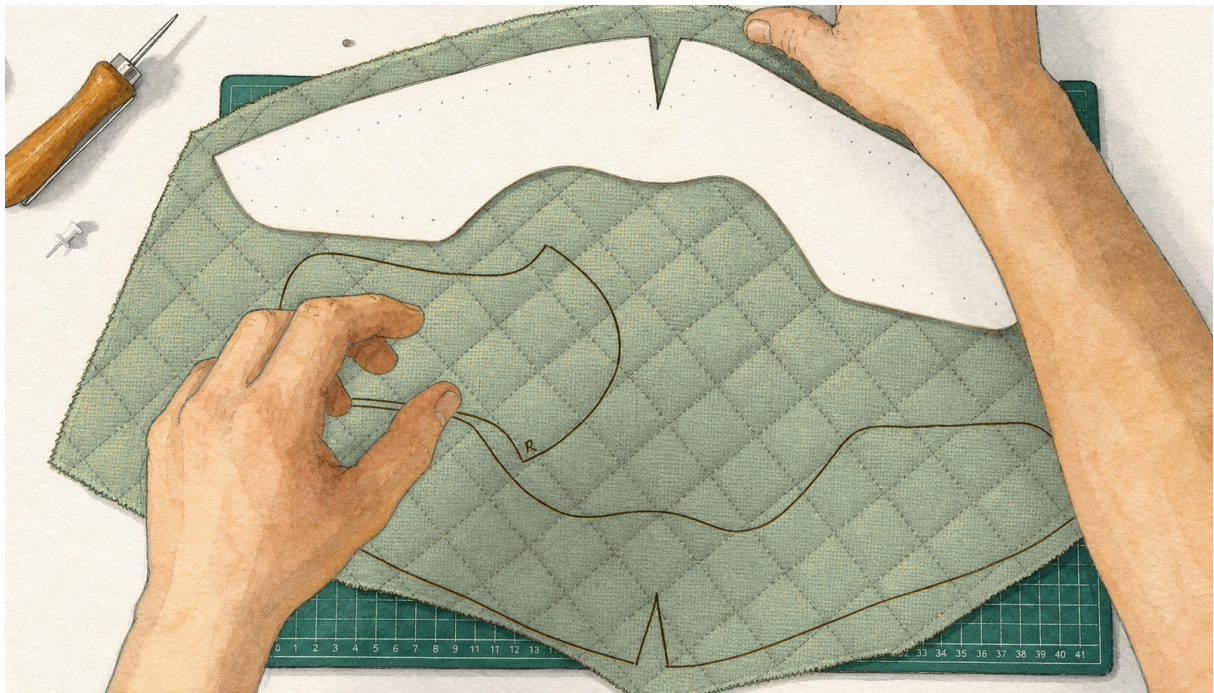


Abb. 2: Schnittkonturen auf der fertigen Quiltfläche anordnen und markieren.

Kontrolle vor dem Zuschneiden

- Liegen alle wichtigen Motive vollständig innerhalb der Schnittkonturen?
- Verlaufen die Quiltlinien auf rechtem und linkem Schuh spiegelbildlich oder bewusst unterschiedlich?
- Ist rund um jedes Teil genügend Arbeitszugabe für das Verstärken vorhanden?

Erst markieren, dann schneiden

Lege alle Teile gleichzeitig auf der Quiltfläche aus. So erkennst du frühzeitig, ob Stoffmenge, Musterrichtung und Spiegelung für beide Schuhe stimmen.

3 Variante A: Sichtkanten verstärken

Schneide jedes Quiltteil zunächst mit 1 bis 2 cm Zugabe grob aus. Lege es rechts auf rechts auf den Futterstoff. Nähe genau auf der angezeichneten Linie entlang aller später sichtbaren Oberkanten und beim Seitenteil auch entlang der V-Kante. Die Unterkante bleibt offen.

- Nahtzugaben an sichtbaren Kanten auf etwa 3 mm zurückschneiden.
- Innenwinkel vorsichtig bis knapp vor die Naht einschneiden.
- Wenden, Ecken ausformen, bügeln und anschließend knappkantig absteppen.

Lege danach die Papierschablone erneut auf, richte die fertigen Oberkanten aus und schneide erst jetzt die offene Unterkante exakt auf Endmaß.

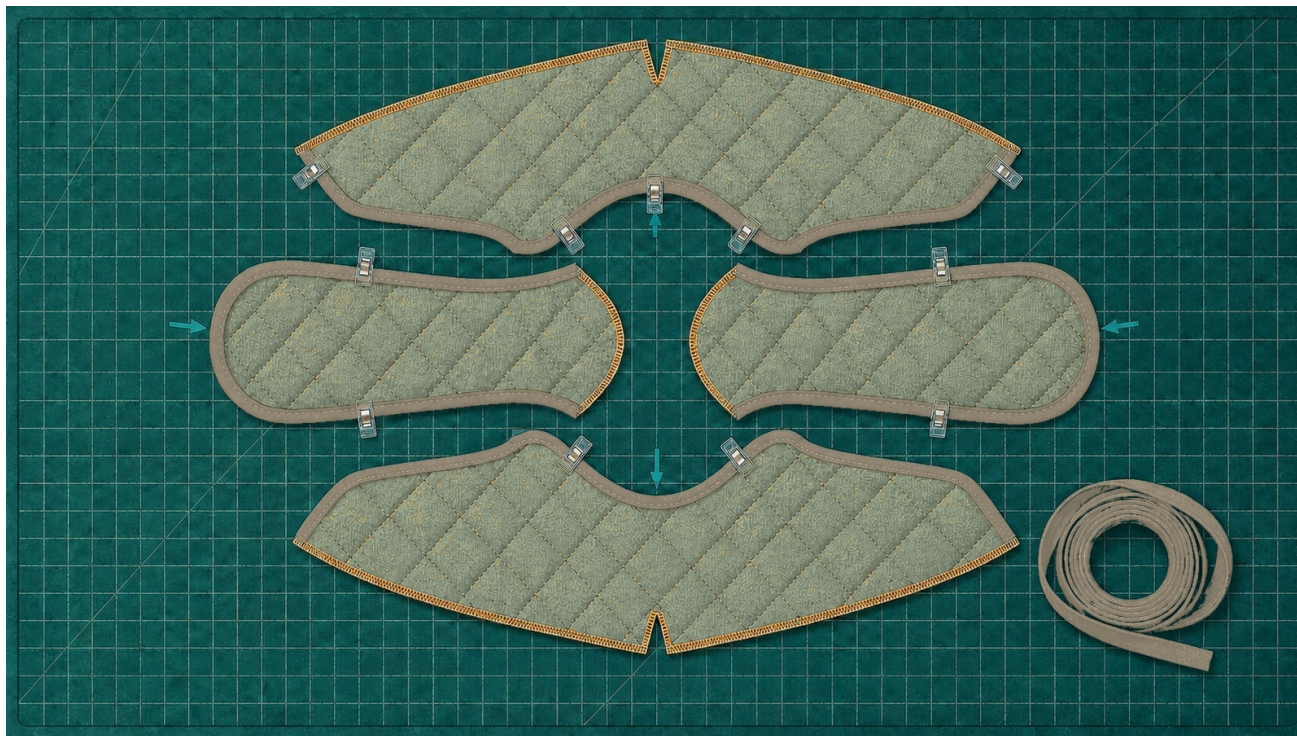
Entscheidung vor dem Zuschnitt

Bei Variante A werden Außenstoff und Vlies zunächst ohne Futter gequiltet. Wenn du stattdessen Binding verwenden möchtest, arbeite nach Variante B auf der folgenden Seite: Dort werden Außenstoff, Vlies und Futter bereits gemeinsam gequiltet.

quiltmania
by ines khasani

Variante B: Schnittteile mit Binding

Bei dieser Variante besteht das Quiltmaterial von Anfang an aus drei Lagen: Außenstoff, dünnes Volumenvlies und Futter. Alle drei Lagen werden gemeinsam gequiltet. Die zugeschnittenen Teile erhalten anschließend an ihren sichtbaren Kanten ein schmales Binding. Für ein Paar werden zwei große spiegelbildliche Oberteile und zwei spiegelbildliche Zungenteile zugeschnitten.



Vollständiger Binding-Verlauf nach der roten Markierung; Stoffklammern halten das Band vor dem Annähen.

So wird das Binding verarbeitet

- Quilt-Sandwich aus Außenstoff, dünnem Vlies und Futter herstellen und alle drei Lagen gemeinsam quilten.
- Schnittteile ohne zusätzliche Wendezugabe exakt auf der Schnittlinie zuschneiden.
- Die später sichtbaren Kanten mit schmalem Schrägband oder selbst hergestelltem Binding einfassen.
- An den beiden großen spiegelbildlichen Oberteilen wird jeweils die gesamte zum Zentrum gerichtete Kante einschließlich der beiden kurzen seitlichen Abschlüsse eingefasst. Die gegenüberliegende lange Außenkante bleibt ungebunden. An beiden mittleren Zungenteilen werden Rundung und beide Längsseiten eingefasst; nur die kurzen, nach innen gerichteten Ansatzkanten bleiben frei.
- Das Binding zuerst an die Außenseite nähen, um die Kante herumlegen, auf der Futterseite knapp einschlagen und von außen im Nahtschatten oder knappkantig feststeppen.
- Das Binding in den Innenkurven ohne Zug führen und vor dem Umlegen vorsichtig einknipsen. Die Mittelkerben an den langen ungebundenen Außenkanten bleiben frei.
- Die Unterkanten, die später in die Sohle genäht werden, nicht einfassen. Nur schmal mit Overlock- oder engem Zickzackstich versäubern.

Empfohlene Binding-Breite

Für ein unauffälliges Ergebnis eignet sich ein fertiges Binding von etwa 7 bis 10 mm Breite. Teste Bandbreite, Kurven und Materialstärke zuerst an einem Reststück des vollständigen Quilt-Sandwiches.

4 Löcher markieren und 4-mm-Ösen einsetzen

Übertrage alle Markierungen auf die fertigen Stoffteile. Die großen Löcher sind für die Schnürung; die kleinen Punkte an der Unterkante gehören zur Sohlennaht.

- Ösen immer zuerst an einem Reststück des kompletten Quiltaufbaus testen.
- Die Schnürlöcher mit 3,5 mm stanzen und 4-mm-Ösen gleichmäßig verpressen.
- Die kleinen Sohlenstichpunkte nicht mit großen Ösen versehen.

5 Sohlenlöcher mit der Ahle öffnen

Öffne sämtliche vorgeprägten Löcher der Gummisohle mit der Ahle oder der mitgelieferten Nadel. Arbeite auf einer festen Unterlage und stich niemals in Richtung der haltenden Hand.

Achte bei den Sohlenlöchern darauf, dass du im 90° Winkel einstichst, damit die Löcher nicht zur Sohlenkante hin ausreißen!



Abb. 3: Jedes vorgeprägte Sohlenloch einzeln und vollständig öffnen.

6 Garnlänge bestimmen und Seitenteil ansetzen

Schneide pro Schuh gewachstes Garn in einer Länge von ungefähr 3,5 Sohlenumfängen ab. Fädle die lange Nadel ein und lasse etwa 15 cm Garnende stehen.

Richte die Startmarkierung des Seitenteils am zugehörigen Sohlenloch aus. Beginne an der Ferse beziehungsweise am markierten Ansatzpunkt und führe die Nadel nacheinander durch Stoffloch und passendes Sohlenloch.

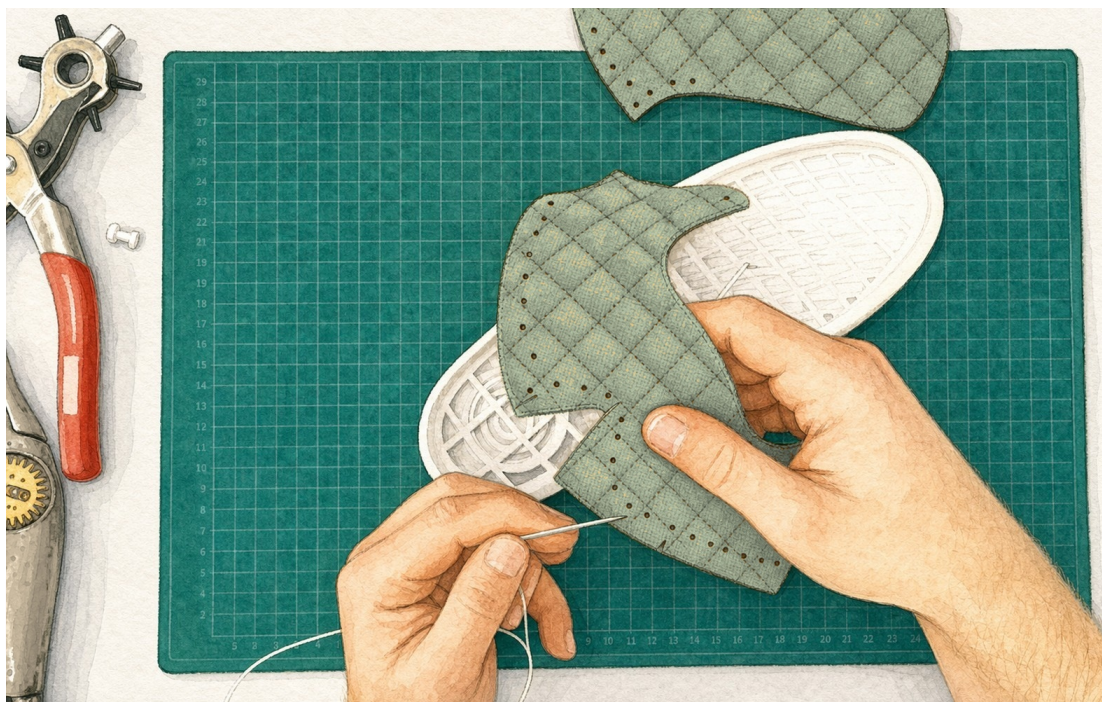


Abb. 4: Stoff- und Sohlenlöcher müssen Stich für Stich übereinanderliegen.

7 Seitenteil formen und Passform kontrollieren

Arbeite gleichmäßig um die Sohle. Ziehe das Garn nur so fest an, dass der Stoff glatt anliegt. Zu viel Spannung rafft das Obermaterial und kann die Löcher ausreißen.

- Kontrolliere regelmäßig die Höhe beider Seiten.
- Streiche Falten sofort aus und prüfe die Position der Ferse.



Abb. 5: Das Seitenteil während des Nähens immer wieder an die Sohlenform anpassen.

Passform-Check

- Die Fersenmitte trifft die hintere Sohlenmitte.
- Die Oberkante steht auf beiden Seiten gleich hoch.
- Das Quiltmaterial liegt glatt, ohne Zugfalten oder sichtbare Wellen.

Korrekturen sofort ausführen

Wenn eine Markierung nicht mehr zum Sohlenloch passt, nicht weitersticken.

Die letzten Stiche lösen, Stoff neu ausrichten und erst dann fortfahren.

8 Zunge mittig positionieren

Lege die Zunge beziehungsweise das Vorderteil mittig in die Sohle. Die Markierungen an Zunge, Seitenteil und Sohle müssen übereinstimmen. Halte die Zunge am runden Vorderende fest und führe die Naht weiter.



Abb. 6: Korrigierte Lochanordnung an der Zunge; die linke Lochgruppe bleibt erhalten.

9 Vorderteil Stich für Stich einnähen

Führe die Nadel durch das nächste vorbereitete Stoffloch und das zugehörige Sohlenloch. Halte die Zunge dabei mittig und achte darauf, dass sich die Stofflagen am Übergang nicht verdrehen.

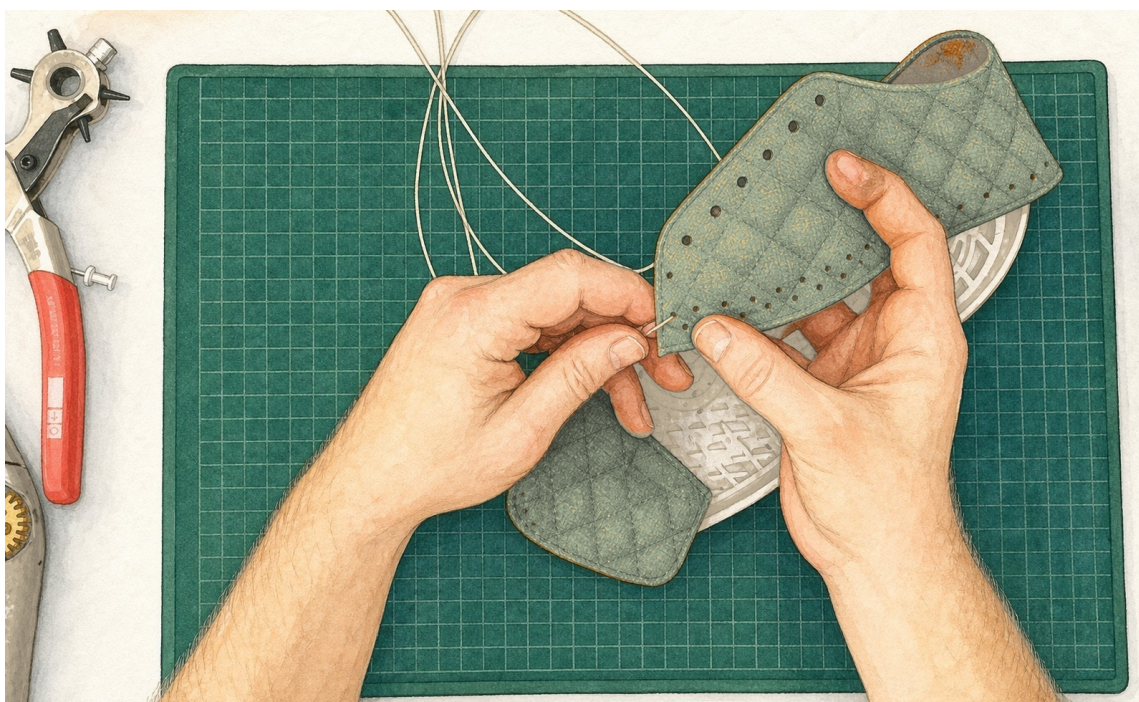


Abb. 7: Die Lochreihen am Vorderteil sauber aufeinander ausrichten.

10 Naht schließen und Übergänge verstärken

Nähe weiter, bis du wieder am Ausgangspunkt ankommst. Setze an den Übergängen zwischen Zunge und Seitenteilen zusätzliche Verstärkungsstiche. Verwende dafür vorhandene Löcher, damit der Stoff nicht unnötig geschwächt wird.



Abb. 8: Der Finger zeigt den kritischen Übergang zwischen Seiten- und Vorderteil.

Prüfe vor dem Verknoten nochmals, ob die Zunge mittig liegt, beide Seiten gleich hoch stehen und das Obermaterial ohne Falten an der Sohle anliegt.

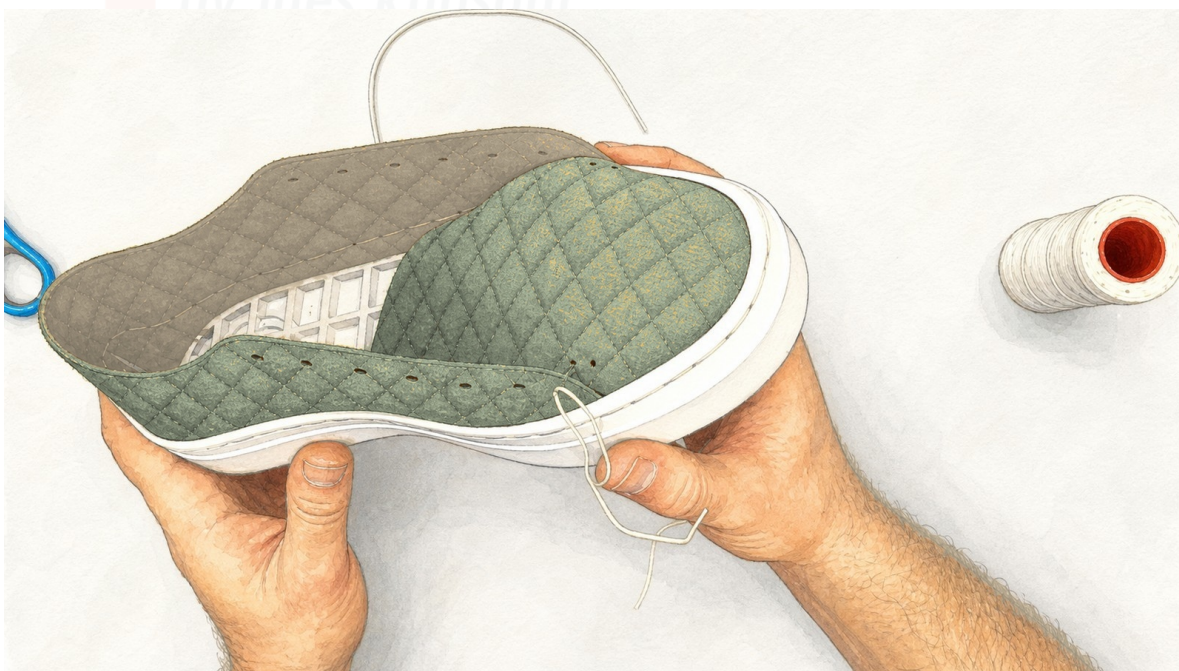


Abb. 9: Die fast geschlossene Naht vor dem endgültigen Sichern.

11 Faden sichern und Einlegesohle einsetzen

Verknote die Garnenden fest auf der Innenseite. Schneide sie kurz ab und lege den Knoten so, dass er später vollständig unter der Einlegesohle liegt. Ein winziger Tropfen geeigneter Kleber kann den Knoten zusätzlich sichern.

Kein offenes Feuer am Quiltstoff

Gewachstes Synthetikgarn lässt sich zwar verschmelzen, doch in der Nähe von Baumwolle und Volumenvlies ist ein sauberer Knoten mit wenig geeignetem Kleber die sicherere Lösung.

Setze anschließend die Einlegesohle ein. Sie verdeckt die offenen Unterkanten, Knoten und die innere Sohlennaht. Schnüre den Schuh und probiere ihn zunächst im Haus an.

12 Endkontrolle

- Sind alle 4-mm-Ösen fest und auf der Rückseite glatt?
- Liegt die Zunge mittig und ohne Falte?
- Sind die Handstiche gleichmäßig gespannt?
- Drückt innen kein Knoten oder Metallteil?
- Sitzt die Einlegesohle vollständig und plan?



Abb. 10: Der fertige Quilted Sneaker.

Fehler vermeiden

Problem	Lösung
Schnittmuster passt nicht	Druckmaß kontrollieren und nie „an Seite anpassen“ wählen.
Zwei gleiche Seiten	Jedes Teil spiegeln und rechts/links sofort beschriften.
Quiltpaket zu dick	Dünneres Vlies wählen und Ösen vorab am Reststück testen.
Öse hält nicht	Ösenschaft ist zu kurz oder das Loch wurde zu groß gestanzt.
Stoff rafft sich	Garnspannung reduzieren und jeden Stich einzeln glattstreichen.
Zunge sitzt schief	Mittelpunkt von Sohle und Zunge markieren und regelmäßig prüfen.
Nähen ist sehr schwer	Alle Stoff- und Sohlenlöcher vollständig vorstechen; Fingerhut verwenden.

Pflege

- Schmutz zuerst trocken ausbürsten.
- Flecken mit einem feuchten Tuch und milder Seife behandeln.
- Schuhe zum Trocknen mit Papier ausstopfen und an der Luft trocknen lassen.
- Nicht auf die Heizung stellen und nicht maschinell trocknen.
- Imprägnierspray zuerst an einem Reststück des Quiltmaterials testen.

Video-Grundlage

Der Ablauf der Sohlenmontage basiert auf dem SneakerKit-Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=s7TtqSFK5Uo>. Die zusätzlichen Schritte zur Stoffverarbeitung sind für gequiltetes Baumwollmaterial ergänzt.

Viel Freude mit deinem selbstgenähten Paar!